

## Premiere mit "Kalif Storch"

Am 13. Mai war es soweit. Da hieß es Bühne frei für „Kalif Storch“. Und es war eine grandiose Aufführung, die alle Zuschauer in ihren Bann schlug. Die dargebotene „Professionalität“ war so nicht erwartet worden, obwohl es in jeder Hinsicht eine Premiere war. Es passte einfach alles zusammen, die Schauspieler, Sängerinnen und Tänzerinnen waren auf den Punkt topfit. Ein Glücksfall war es auch, das uns eine Stadtmauer, die in dreifacher Hinsicht für das Bühnenbild genutzt werden konnte, zur Verfügung stand.

Der Funke sprang über! Das Publikum merkte, dass alle Akteure einerseits mit Feuereifer, andererseits aber auch mit der gebotenen Disziplin dabei waren. Langanhaltender, aus ehrlicher Bewunderung gependeter Beifall war der Lohn.

Ich möchte hier bewusst nicht auf die Vorstellung aller Mitwirkenden eingehen, sondern darauf, wie der Erfolg zustande kam.

Die Idee zur Aufführung eines Kinder- und Jugendmusicals entstand im Januar 2005 bei VOCAPPELLA. Angedacht war, erstmals in der Geschichte unseres „Doppelortes“ eine Vorstellung zu verwirklichen, in der viele der kulturschaffenden Kinder- bzw. Jugendgruppen gemeinsam auftreten konnten.

Schon nach wenigen Kontakten schälte sich ein harter Kern heraus,

der bereit war, die Idee in die Tat umzusetzen. Zu diesem Kern gehörten:

Eva Klein, Leiterin der Jugendtheatergruppe „Die Bildschirmschoner“ sowie der Tanzgruppen „Saraab & Smaragd“ in der KSG 1945 e. V. Georgenhausen (sie führte auch Regie!),

Ingrid Athanassopoulos, Cyro Klein, Leiter der KSG-Theatergruppe,

Christoph Remppis, Leiter des Kinderchors VOCAPPELLA und Bernd Genthe, Kinderchorbetreuer.

Für alle Beteiligten (außer Cyro Klein), war „Kalif Storch“, ein musikalisches Märchen in fünf Szenen, mit einer Spieldauer von ca. zwei Stunden, absolutes Neuland und eine enorme Herausforderung. Neben der Einstudierung der Tänze, der Lieder und Texte mussten zahlreiche andere Probleme, wie Kostüme, Schminken, Souffleusen, Kulissen, Abrechnung der Ein- und Ausgaben, Terminabsprachen aller Art, Pressearbeit, Plakaterstellung, Getränkeauschank, Bereitstellung von Ton, Licht und Helfern, Sponsorsuche usw. gelöst werden. Dass all diese Probleme gelöst werden konnten, ist dem Einsatz, der Spontaneität, dem absoluten Erfolgswillen und der optimalen Zusammenarbeit der Beteiligten zu verdanken.



Eva Klein wurde nach der ersten Aufführung ein Regiestuhl überreicht. Dieses symbolische Geschenk verbindet sich mit der Hoffnung, dass wir sie auch in Zukunft noch oft darin sitzen sehen können, nämlich dann, wenn es gilt weitere erfolgreiche Stücke der „kulturschaffenden Kinder- und

Jugendgruppen“ unserer Ortsteile einzustudieren. Wegen des großen Erfolges gab es, unter Federführung des Fördervereins der Hirschbachschule, am 01. Juni 2006 eine weitere Aufführung.

Eine dritte Aufführung gibt es am 10. September um 15 Uhr in der Kulturhalle Münster.

Bernd Genthe

VOCAPPELLA  
Zeilhard **INFO**  
Der Chor in Ihrer Nähe!

